

# EIN VERGESSENES GEFÜHL

---

Von Beatrix Anawender

Immer wenn's Dezember wird,  
eine seltsame Stimmung durch die Lüfte schwirrt.  
Märkte und Geschäfte sind voll von Menschen,  
bunt geschmückt ist jedes Haus.  
Jeder denkt nur ans Beschenken,  
die stillste Zeit des Jahres sieht anders aus.

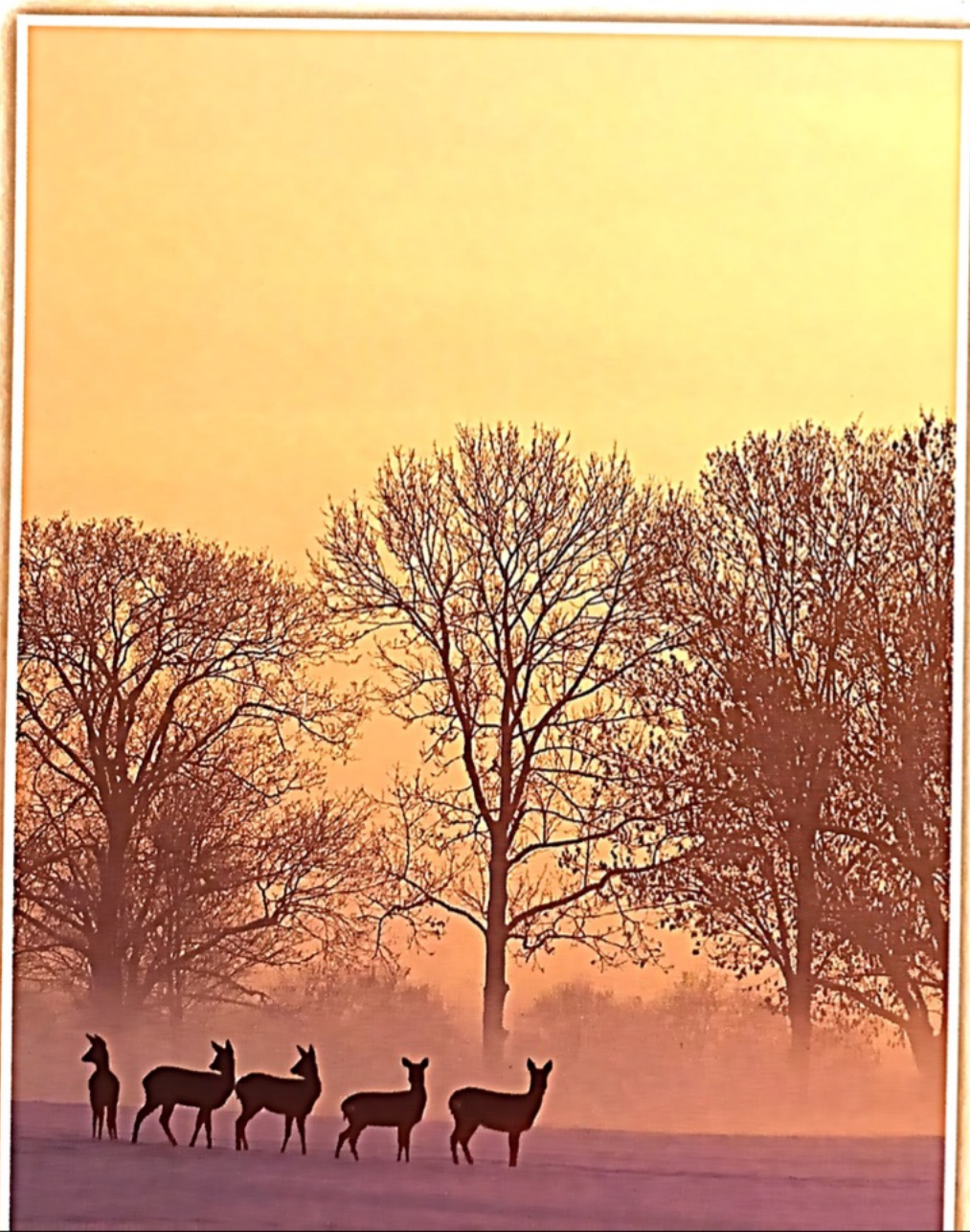
Aus den Fenstern lachen verwegen  
die lustigsten Weihnachtsmänner entgegen.  
Das Christkindlein man vergebens sucht,  
es ergriff schon längst die Flucht.

Das einzige Klingeln, das man hören kann,  
ist das der Kassen – zur Freude des Geschäftsmannes.  
Denn der verdient zur Weihnachtszeit am meisten,  
man möchte sich doch schließlich alles leisten.

In diesem Trubel ist von Weihnachtsfrieden keine Spur.  
Den findet man woanders nur.  
Wenn man am Heiligen Abend vor dem Christbaum steht  
und einmal richtig in sich geht.  
Zurückdenkt an die Kinderzeit  
und sich erinnert an diese Weihnachtszeit.  
An das bange Warten auf das Christkind.

Ob es wohl auch alles bringt?  
An die große Freude und all die Pracht,  
die herrschte in dieser Nacht.

Wenn man dann einfach Weihnachtslieder singt  
und in der Ferne die Kirchenglocke klingt,  
dann ist es plötzlich wieder da,  
das Gefühl, wie es damals zu Weihnachten war.  
Die Welt taucht in einen friedlichen Schummer ein,  
ja, so schön kann Weihnachten sein.



was die ab Zeit ch...